



MAG. HANS PETER DOSKOZIL
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG UND SPORT

S91143/251-PMVD/2017 (1)

8. November 2017

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Berivan Aslan, Freundinnen und Freunde haben am 8. September 2017 unter der Nr. 14044/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „frauenspezifische Sportförderung in Österreich“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Sportfördermittel werden nicht nach geschlechterspezifischen Merkmalen vergeben, weil das Geschlecht keine bestimmende Kerngröße der Sportförderung darstellt. Im Zuge der Fördervergabe werden durch mein Ressort geschlechterspezifische Daten mittels Förderantragsformular erhoben, jedoch in Ermangelung einer entsprechenden Kategorie in der Transparenzdatenbank nicht veröffentlicht. Nicht unerwähnt möchte ich lassen, dass im Zuge der Fördervergabe durch den Bundes-Sportförderungsfonds (BSFF) die Verbände auch ersucht werden, ihre Einschätzung über die Verteilung des Fördermitteleinsatzes auf Frauen und Männer anzugeben. Mangels Überprüfbarkeit dieser Daten seitens des Ressorts wird von einer Veröffentlichung Abstand genommen.

Zu 2 bis 5:

Eine Aufbereitung der Daten in der gewünschten Form kann auf Grund der Komplexität und des damit verbundenen unvermeidbar hohen Verwaltungsaufwandes nicht erfolgen. Ich verweise dazu jedoch auf die Homepage des Sportministeriums www.sportministerium.at, auf der eine Darstellung der Förderungen aus dem Förderprogramm TEAM ROT-WEISS-ROT (TRWR) veröffentlicht ist. Aus dieser Darstellung sind die geförderten Athletinnen und Athleten sowie die Höhe der Fördersummen jedenfalls ersichtlich.

Zu 6:

Die Entscheidung, einen Antrag für eine bestimmte Förderung zu stellen, liegt nicht beim Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport (BMLVS), sondern bei den Sportverbänden. Die Beantwortung dieser Frage ist mir daher nicht möglich.

Zu 7:

Insgesamt haben in den Jahren 2016 und 2017 neun unterschiedliche Verbände Förderanträge im Sinne der Anfrage eingereicht. Die Auflistung nach Jahr, Verband, Projekt und Förderhöhe ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr 2016:

Verband	Projekt	Förderhöhe in Euro
ASKÖ	Sport Fair bindet Österreich	55.000
ASKÖ	Frauenherzen bewegen anders	15.000
ASKÖ	Fuß-Ballerinas	29.480
ASKÖ	Mit Respekt. Keine sexualisierten Übergriffe im Sport	34.000
Orientierungslauf	Assistenztrainerin zur Vorbildwirkung und Motivation mit dem mittelfristigen Ziel: Frauenkader	15.000
Eishockey	Gender Diversity Management	20.000
Turnen	Kunstturnerinnen + Rhythmische Gymnastik: Frauen im Leistungssport und optimale Ernährung in ästhetischen Sportarten	3.000
Kickboxen	Frauen im Kick- und Thaiboxen	15.000
Karate	Gender-Mainstreaming-Projekt Österreichischer Karatebund	20.000

Jahr 2017:

Verband	Projekt	Förderhöhe in Euro
ASKÖ	Sport Fair bindet Österreich	55.000
ASKÖ	Frauenherzen bewegen anders	20.000
ASKÖ	Fuß-Ballerinas	29.480
ASKÖ	Mit Respekt. Keine sexualisierten Übergriffe im Sport	45.000
Orientierungslauf	Assistenztrainerin zur Vorbildwirkung und Motivation mit dem mittelfristigen Ziel: Frauenkader (Phase 2)	11.000
Eishockey	Gender Diversity Management	21.000
Kickboxen	Frauen im Kick- und Thaiboxen	18.000

Karate	Gender-Mainstreaming-Projekt	19.000
Bogensport	Frauenförderung	8.000
Rudern	Weiterführung der in den letzten Jahren sehr erfolgreichen Frauentrainergruppe	16.000

Zu 8:

Insgesamt sind vier Arbeitsgruppen zur Ausarbeitung von Maßnahmen eingesetzt. Zielvorgaben und Maßnahmenvorschläge der EU sind unter www.100sport.at ersichtlich. Die wichtigsten Ziele und Maßnahmen sowie der Status quo der jeweiligen Arbeitsgruppen sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

Maßnahmen gegen sexuelle Gewalt im Sport:

Ziel	Implementierung von Maßnahmen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt
Maßnahmen	Bewusstseinsbildung durch Verbreitung des Themas auf den Websites der Sportorganisationen und durch Werbematerialien; Erstellung von Materialien zum Schutz der Athletinnen und Athleten vor sexualisierter Gewalt; Etablierung eines Netzwerks aus Hilfsorganisationen für Schutz und Betreuung von Betroffenen
Status quo	Ausarbeitung eines Ehrenkodex; Ausbildung, Begleitung und Weiterbildung von Referentinnen/Referenten und Multiplikatorinnen/Multiplikatoren, die das Thema in die Sportorganisationen bringen; Schulungsveranstaltungen für Sportorganisationen; Forderung nach verpflichtender Einführung der Vorlage der Strafregisterbescheinigung „Kinder- und Jugendfürsorge“; Ausarbeitung und Drucklegung der Materialien „Für Respekt und Sicherheit. Gegen sexualisierte Übergriffe im Sport“; Ausarbeitung von Schulungsunterlagen für die Referentinnen und Referenten; Zusammenarbeit und Netzwerkanstaltungen mit Hilfsorganisationen

Maßnahmen gegen Stereotyping im Sport und die Rolle der Medien

Ziel	Bewusstmachen von Stereotyping in und durch Medien; Einbindung der Medien
Maßnahmen	Zielgruppenanalyse Maßnahmen zur Unterbindung sexistischer Darstellung von Athletinnen und Athleten in den Medien und in der Werbung; flächendeckende Schulungen von Athletinnen und Athleten; Konkretisierung der Rolle der Medien

Status quo	Erarbeitung einer Medienstrategie, Einführung von Frauenquoten und Erhöhung des Frauenanteils in allen Medienbereichen; flächendeckende Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; erhöhte Medienpräsenz von Moderatorinnen und Expertinnen (Studie); Erhebung von Datenmaterial zur Medienpräsenz von Athletinnen und Athleten; gendersensible und ausgeglichene Berichterstattung über weibliche und männliche Athleten; Umfragen unter den Sportjournalistinnen und -journalisten; Gender-Modul in der Journalistinnen- und Journalisten-ausbildung; Journalistinnen-Networking (“Medienfrauen”, “Journalistinnen-stammtisch”); Workshops für Medienvertreterinnen und -vertreter; Sportorganisationen-Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit und/oder Medien und für Gender Mainstreaming
-------------------	--

Ausgewogenes Verhältnis von Trainerinnen und Trainern im Coaching

Ziel	gleicher Zugang zu Trainerinnen- und Trainertätigkeiten; gendergerechte Anstellungsverhältnisse; Einführung von Trainer-Tandems in Nationalteams; Ausarbeitung eines Ehrenkodex
Maßnahmen	verpflichtende Gendermodule auf allen Ausbildungsniveaus (Trainerinnen und Trainer, Instruktorinnen und Instruktoren) Pilotprojekte und wissenschaftliche Begleitung
Status quo	Gender-Modul seit 2016 Teil der BSPA Trainerinnen- und Trainer-Grundausbildung; seit 2017 Pilotprojekt „Gemischt-geschlechtliches TrainerInnenteam“ des Österreichischen Bogensportverbands, flächen-deckende Einführung und Unterzeichnung des Ehrenkodex

Ausgewogene Besetzung von Sportgremien

Ziel	verpflichtende Schulungen und Networking der Funktionärinnen und Funktionäre; Einführung von Mentoring-Programmen für Frauen; Entwicklung und Implementierung von implizierter und explizierter Gleichstellungsorientierung im Sportwesen (Organisationsstrukturen); Verankerung von Gender Equality im Fördersystem (Struktur, Vergabe) Monitoring, Wirkungsorientierung und Wirkungscontrolling
Maßnahmen	Erstellung einer Sportdatenbank; Ausarbeitung (inhaltlich, finanziell) eines Mentoring-Programms, Pilotierung und flächendeckende Umsetzung; flächendeckende Anpassung von Satzungen, Durchführungsbestimmungen, Geschäftsordnungen und Verankerung von Gender Mainstreaming in Leitbildern; Koppelung von Fördergeldern an das Erreichen von Quoten; Aufbau eines Monitoringsystems (Gender-Checks, Wirksamkeit der Maßnahmen)
Status quo	Vorstellung des Mentoring-Programms am 16. November 2017

Zu 9:

Die Ausarbeitung von Maßnahmen für die jeweilige Sportart liegt nicht im Aufgaben- und Entscheidungsbereich meines Ressorts, sondern in jenem der Fördernehmer.

Zu 10 und 11:

Sportfördermittel für Frauen- bzw. Männerfußball vergibt der BSFF. Diese Sportfördermittelvergabe erfolgt nicht geschlechterspezifisch, sondern verfolgt das Ziel der Förderung von Verbandsstrukturen, die sowohl Frauen als auch Männern zugutekommen. Förderungen von konkreten Anlässen (Entsendungen, Trainingslagern, etc.) im Bereich des BSFF finden auf Verbandsebene statt und beziehen sich nicht auf Einzelpersonen. Aus diesem Grund ist die konkrete Allokation von Fördermitteln auf Frauen bzw. Männer nicht feststellbar. Eine im Sinne der Anfrage gewünschte Auswertung wäre nur durch eine erneute Vorlage der Belegsauflistungen durch den Verband, getrennt nach Frauen und Männern, möglich. Die Beantwortung wäre, unter Berücksichtigung des von der Anfrage umfassten vierjährigen Zeitraums, nur mit einem unverhältnismäßig hohen Arbeitsaufwand möglich. Für Förderungen im Bereich TRWR bzw. Olympia wird auf die Beantwortung der Fragen 2 bis 5 verwiesen.

Zu 12:

Wie bereits in der Anfragebeantwortung Nr. 8009/AB zu Nr. 8248/J ausgeführt, besuche ich in meiner Funktion als Sportminister zahlreiche Sportveranstaltungen, wobei ich bei der Auswahl der Veranstaltungen Männer- und Frauen-Sport gleichermaßen berücksichtige.

Zu 13:

Folgende Veranstaltungen im Sinne der Anfrage wurden indirekt – Grundförderung durch den BSFF bzw. Projektförderung des Vereins „100% Sport“ – finanziell unterstützt:

Jahr 2016

- Treffen der Arbeitsgruppe „Gegen sexualisierte Gewalt“
- Treffen der Arbeitsgruppe „Stereotypenbildung in den Medien“
- Generalversammlung „100% Sport“
- Treffen der Arbeitsgruppen -Leiterinnen und -Leiter „Gender Equality im Sport“
- Strategiegruppensitzung „Gender Equality im österreichischen Sport“


Für das Jahr 2016 verweise ich zusätzlich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 13888/J (Nr. 13096/AB).

Jahr 2017

- Treffen der Arbeitsgruppe „Gegen sexualisierte Gewalt“
- Umsetzung des Pilotprojekts „Gemischt-geschlechtliches TrainerInnenteam“ des Österreichischen Bogensportverbands
- Treffen der Arbeitsgruppe „Stereotypenbildung in den Medien“
- Referentinnen und Referenten-Workshop im Rahmen der Kampagne „Für Respekt und Sicherheit im Sport“
- Treffen der Arbeitsgruppen-Leiterinnen und -Leiter „Gender Equality im Sport“
- „Mein Projekt – chancengerecht für Frauen und Männer“ (Kooperation mit dem Fonds Gesundes Österreich)

Mag. Hans Peter DOSKOZIL

elektronisch gefertigt

Signaturwert	29tjAl8D7lh2XryvPNUeoA7a171dApBcZH0D36lbZupb+7TNPvRHNCmObe29ee9rk7NakqkyKhDNv9fFU1dOmXH+FqFw0WiyjNRWbwxVy+53e8Srvjd2X8g2h2RILjNm3+TIC7dLtzCwOJLMBSn88/yql30qKQd4B141wwOgRE6Vlkda pf6uDVq2G7bZo4nrG/RPjzyaI9B77qilhfspVE7uV+qHQWPHrqGxuqhgARm/FalEJIDgNVSoS6sGFXuqL8ejyZTTv7/EykYG0nls3wIAM5FgUa6s1FngJmf5RiJMDDUpJMFsjJQrWA6MPRiWvAEiZrW9yQutqOcZizfBQ==	
	Unterzeichner	serialNumber=110775619700,CN=Bundesministerium f Landesverteidigung und Sport,OU=Bundesministerium f Landesverteidigung und Sport,O=Bundesministerium f Landesverteidigung und Sport,C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2017-11-08T06:03:55Z
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1729989
	Methode	urn:pdfsigfilter:bka.gv.at:text:v1.1.0
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels bzw. der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter http://www.bmlvs.gv.at/amtssignatur	

